

Blanckenburg, Korbinian von

## Wege gelingender Lehre

Schmohl, Tobias [Hrsg.]; Schäffer, Dennis [Hrsg.]; To, Kieu-Anh [Hrsg.]; Eller-Studzinsky, Bettina [Hrsg.]: Selbstorganisiertes Lernen an Hochschulen. Strategien, Formate und Methoden. Bielefeld : wbv 2019, S. 59-66. - (TeachingXchange; 3)



### Quellenangabe/ Reference:

Blanckenburg, Korbinian von: Wege gelingender Lehre - In: Schmohl, Tobias [Hrsg.]; Schäffer, Dennis [Hrsg.]; To, Kieu-Anh [Hrsg.]; Eller-Studzinsky, Bettina [Hrsg.]: Selbstorganisiertes Lernen an Hochschulen. Strategien, Formate und Methoden. Bielefeld : wbv 2019, S. 59-66 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-185589 - DOI: 10.25656/01:18558

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-185589>

<https://doi.org/10.25656/01:18558>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrags identisch, vergleichbar oder kompatibel sind. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work or its contents in public and alter, transform, or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. New resulting works or contents must be distributed pursuant to this license or an identical or comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

# **Selbstorganisiertes Lernen an Hochschulen**

Strategien, Formate und Methoden

Tobias Schmohl, Dennis Schäffer, Kieu-Anh To, Bettina Eller-Studzinsky (Hg.)

# Wege gelingender Lehre

KORBINIAN VON BLANCKENBURG

*Schlagwörter:*

Persönlichkeit, Authentizität, Classroom-Response-Systeme/Live-Voting-Systeme, Social Media, vernetztes Lernen

## 1 Einleitung

Die Herausforderungen an die heutige Lehre und damit an die Hochschullehrer sind vielfältig (vgl. Wildt, 2004). Eine entscheidende Rolle kommt dabei der Person des Dozenten zu (vgl. Wörner, 2006, S. 11–14). Demnach muss ein Dozent heute vor allem in der Lage sein, sich permanent auf die jeweilige Situation einzustellen, auf Veränderungen zu reagieren und die eigene Lehre immer wieder darauf abzustimmen (vgl. ebenda). Die Gruppenzusammensetzung der Studierenden oder die zu vermittelnden Inhalte schaffen immer wieder neue Rahmenbedingungen. In diesem Beitrag möchte ich einige meiner Erfahrungen weitergeben und die Frage beantworten, wie aus meiner Sicht Lehre gelingen kann.

2015 habe ich den Lehrpreis der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe erhalten. Was war dafür ausschlaggebend? Warum wurde meine Lehre offenbar besonders gut eingeschätzt? Die Antworten sind vielfältig, und eine entscheidende Rolle kommt dabei den Studierenden zu. Demnach ist es mir wichtig, Studierende von Anfang an mit in die Lehre einzubeziehen, um z. B. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung möglichst attraktiv zu gestalten. Neben Tutorien, in denen Fragen individuell beantwortet werden können und der Vorlesungsstoff durch zusätzliche Übungen vertieft wird, gibt es Zusammenfassungen wichtiger Inhalte, die auf YouTube veröffentlicht und zu Hause von den Studierenden nochmals angeschaut werden. Weiter werden ILIAS-Tests angeboten, in denen man Bonuspunkte erwerben kann. Diese Tests sind Teil eines internen digitalen Lernraums. Über 80 % der Studierenden nehmen an solchen Tests teil. Insbesondere über die Weihnachtstage hat sich dieses Angebot webbasierter Selbsttests bewährt.

Relevant für die Konzeption meiner Veranstaltungen sind vor allem fachliche Kompetenzen der Studierenden als Berufseinsteiger, die von der Wirtschaftspraxis verlangt werden. Wichtig ist dabei auch, dass die Inhalte im Hinblick auf ihre praktische Bedeutung geübt werden. Beispielsweise soll der Nutzen aus der Mengenlehre für die Konzeption einer Datenbank erkennbar werden oder inwieweit sich die lineare Optimierung mit dem Excel-Solver lösen lässt. Praxispartner werden regelmäßig in meine Vorlesung eingeladen oder spontan angerufen, wenn wir eine interessante Fragestellung haben und wissen möchten, wie damit konkret in der Praxis

umgegangen wird. Mit EY<sup>1</sup>, einem der größten Wirtschaftsprüfer der Welt, haben wir einen starken Partner gewonnen. Erkenntnisse aus der Forschung fließen somit eins zu eins in die Lehre ein. Nachfolgend sollen die besonderen Erfolgsaspekte, die teilweise theoretisch abgeleitet werden können, veranschaulicht und in ihrem Einsatz in der Praxis bewertet werden.

## 2 Drei Erfolgsaspekte gelingender Lehre

Mit den Rahmenbedingungen gelingender Lehre beschäftigt sich Hochschuldidaktik in Theorie und Praxis schon seit Längerem (vgl. Schmohr et al., 2018). Unter Berücksichtigung der bisherigen Erkenntnisse über gelingende Lehre und meinen eigenen Erfahrungen (Best Practice) lassen sich drei Erfolgsaspekte herausstellen: Authentizität, Empathie und Interaktion.

Authentizität bedeutet in erster Linie, einfach man selbst zu sein und sich nicht zu verstellen. Wenn man einen Fehler bemerkt, sollte man ihn nicht übergehen, sondern ruhig darauf eingehen – auch Professoren sind schließlich nur Menschen, und Menschen machen Fehler. Authentisch zu sein hat natürlich auch mit der eigenen Persönlichkeit zu tun, beispielsweise ob man gerne unterrichtet und die Studierenden damit erreichen möchte. Ich erzähle manchmal auch Privates, z. B. wie es mir gerade geht, oder kleine Anekdoten aus dem Alltag. Hier kommt es auf die richtige Dosis an (und natürlich darauf, wie viel man von sich preisgeben möchte). 90 Minuten Vorlesung sind ziemlich lang, wenn man alle Studierenden bei Laune halten möchte. Spätestens nach 45 Minuten wird meiner Erfahrung nach eine kleine Pause benötigt – dann erzähle ich gerne etwas Lustiges. Jeder kann einmal gedanklich „durchatmen“, und plötzlich sind alle wieder dabei. Mir ist es außerdem wichtig, die Studierenden fair zu behandeln, und obwohl meine Durchfallquoten pro Semester zwischen 40 % und 50 % liegen, gibt es selten Beschwerden zu Klausuraufgaben. Das liegt daran, dass ich vorher klar kommuniziere, was ich von den Studierenden erwarte.

In puncto Empathie geht es darum zu wissen, wen man im Auditorium vor sich sitzen hat. Das ist vor allem bei Prüfungskonzeptionen, aber auch bei der Ansprache, der Sprechgeschwindigkeit etc. zu beachten. Ich muss bezüglich meiner Studierenden erkennen, wo ihre Grenzen sind und was ich tun kann, damit die Studierenden in ihrem Studium gut vorankommen.

Interaktion bedeutet für mich, Studierende in die Vorlesung mit einzubeziehen. Es ist ein großer Irrtum, dass das individuelle Lernen in einer großen Gruppe nicht möglich ist. Ich versuche schon während der Vorlesung zu ermitteln, ob alle Studierenden gedanklich mitkommen und die Inhalte verstanden haben. Dafür eignen sich einige Live-Voting-Systeme wie Mentimeter<sup>2</sup> oder PINGO<sup>3</sup>, wobei die Studierenden mit ihren eigenen Smartphones anonym abstimmen können (s. Abb. 1 und Abb. 2).

---

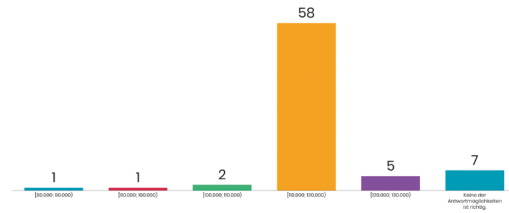
1 <http://www.ey.com/de/de/home>

2 <https://www.mentimeter.com/>

3 <https://pingo.upb.de/>

## 2.1 Mentimeter

Was ist 30 Jahre Rente i.H.v. 6750 € p.a. (Zinssatz 4%) heute Wert? ■ Mentimeter



74

Abbildung 1: Screenshots von Mentimeter

## 2.2 Pingo

**P** ⚡ Schnellstart 📊 Umfrage durchführen ✎ Umfrageplanung

### Matrizen 111192

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 \\ -2 & 1 & 2 \\ 8 & 4 & 2 \\ 2 & 1 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -2 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & 0 \end{pmatrix} = ?$$

Teilnehmer: 58

Antwortmöglichkeiten:

- 1 2%  $\begin{pmatrix} -1 & 1 & 0 \\ 6 & -2 & 1 \\ 14 & 8 & 2 \end{pmatrix}$
- 3 5%  $\begin{pmatrix} -1 & 1 & 0 \\ 6 & -2 & 4 \\ 14 & 8 & 4 \end{pmatrix}$
- 5 9%  $\begin{pmatrix} -1 & 1 & 0 \\ 6 & -2 & 1 \\ 6 & 8 & 2 \end{pmatrix}$
- 6 10%  $\begin{pmatrix} -1 & 1 & 0 \\ 6 & -2 & 1 \\ 6 & 10 & 4 \end{pmatrix}$
- 1 2%  $\begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 6 & -2 & 1 \\ 6 & 8 & 2 \end{pmatrix}$
- 42 72% Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

Abbildung 2: Screenshots von PINGO<sup>4</sup>

4 <https://pingo.upb.de/>

### 2.3 Learning-Management-Systeme und Social Media

Zur Unterstützung des individuellen Lernens stelle ich den Studierenden neben Selbsttests auf dem Learning- Management-System ILIAS<sup>5</sup> (Abb. 3) auch kleine Lerneinheiten in Facebook<sup>6</sup> und Twitter<sup>7</sup> (Abb. 4 und 5) zur Verfügung.

Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
University of Applied Sciences

PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH ▾

MAGAZIN ▾

HOME » MAGAZIN » FB 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT » VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE UND WIRTSCHAFTSMATHEMATIK » WIRTSCHAFTSMATHEMATIK



## 27 Ableitungen

Status: Offline

◀ ZURÜCK ZUM AUFRUFENDEN TEST

SEITE BEARBEITEN

VORSCHAU

FRAGE BEARBEITEN

RÜCKMELDUNG

Vorschau zurücksetzen

### 27 Ableitungen

$$g_{13}(x) = x^2 \ln(1+x) (x \in (-1; \infty))$$

Welche ist die richtige Ableitung? (4 Punkte)

- ☐  $g_{13}'(x) = \ln(1+x) + \frac{x^2}{1+x}$
- ☐  $g_{13}'(x) = \ln(1+x) + \frac{x^2}{1x}$
- ☐  $g_{13}'(x) = 2x \ln(1+x) + \frac{x^2}{1+x}$
- ☐  $g_{13}'(x) = \ln(1+x) + \frac{2}{1+x}$
- ☐  $g_{13}'(x) = 2x \ln(1+x)$
- ☐ Keine der angegebenen Lösungen ist richtig.

Abbildung 3: Screenshots von einem Test in ILIAS

<sup>5</sup> <https://www.hs-owl.de/ecampus/>

<sup>6</sup> <https://de-de.facebook.com/>

<sup>7</sup> <https://twitter.com/>

The screenshot shows a Facebook page for 'Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik'. The page header includes the name, a search bar, and navigation links like 'Korbinian', 'Startseite', and 'Einstellungen'. The left sidebar contains a profile picture of a man, the page name, and a list of menu items: 'Startseite', 'Veranstaltungen', 'Info', 'Videos', 'Fotos', 'Beiträge', 'Community', 'Bewertungen', 'Zielgruppe vergrößern', and 'Promotions verwalten'. The main content area features a post with a puzzle image of an olive on a stick balanced by two other sticks. The text of the post asks 'Können Sie die Olive befreien?' and mentions 'SUEDEDEUTSCHE.DE'. Below the post, there are interaction buttons like 'Gefällt mir', 'Kommentieren', and 'Teilen', along with a list of comments from users like 'Folke Tabatabai' and 'Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik'. The right sidebar contains a 'Nachricht senden' button, a video call status, and sections for 'Community' (with links to 'Lade deine Freunde ein...', '217 Personen gefällt das', and '218 Personen haben das abonniert'), 'Info' (with address 'Liebigstr. 87, 32657 Lemgo' and website 'http://www.hs-owl...'), 'Gruppenmitglieder' (listing 'Korbinian Von Blanckenburg'), and 'Den Personen gefallen ebenfalls' (listing 'HS OWL Fachschaften Lemgo Hochschule und Universität').

Abbildung 4: Screenshots von Facebook

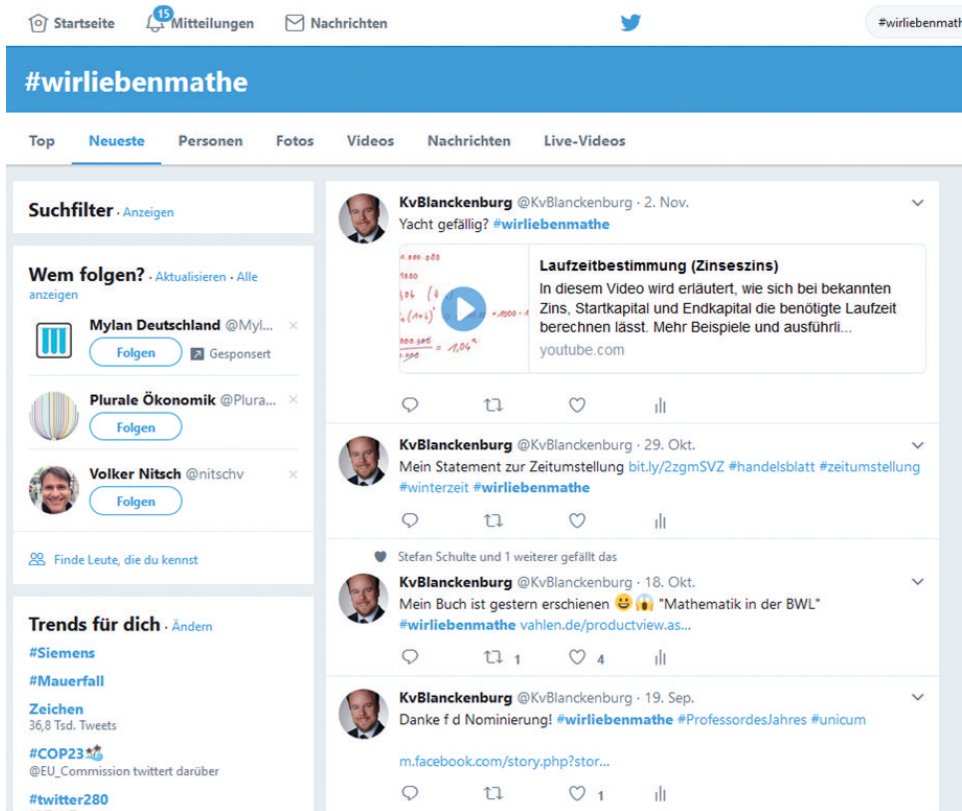


Abbildung 5: Screenshots von Twitter

Der Mehrwert der Nutzung von Social Media liegt vor allem in der Kommunikation nach außen. Im Unterschied zu den zuvor beschriebenen Abstimmungstools sind die Studierenden hier nicht mehr anonym, sodass die Teilnahmeaktivität i. d. R. geringer ist.

### 3 Auswertung/Resümee

Ich evaluiere meine Veranstaltungen regelmäßig. Dies ermöglicht mir, bestimmte Lehraktivitäten zu resümieren und zu bewerten. So lassen sich aus den Evaluationen, aber auch aus persönlichen Gesprächen die Aspekte Authentizität, Empathie und Interaktion bestätigen. Dabei gilt es aber, für den Dozenten die „Grenzen“ zu erfahren. Mehr (Übungsaufgaben, Interaktion, persönliche Betreuung, Unterstützung beim Lernen etc.) bedeutet nicht immer automatisch einen größeren Erfolg. Viele Inhalte müssen sich Studierende beispielsweise unbedingt selbst erarbeiten, damit sie wirklich „hängen bleiben“. In solchen Fällen wirken Musterlösungen, die



vorab gegeben werden, eher hemmend und verleiten dazu, sich nicht aktiv mit dem Stoff auseinanderzusetzen. Deshalb überlasse ich es den Studierenden, ob sie mit den Selbsttests im ILIAS lernen oder nicht, das ist ihre eigene Verantwortung. Fragen der Studierenden zur Vorlesung oder zu den Übungen beantworte ich übrigens i. d. R. nicht mehr per E-Mail oder in meiner Sprechstunde, sondern nur noch direkt in den Veranstaltungen. Dann haben alle etwas davon, und keiner wird bevorzugt oder benachteiligt.

In diesem Beitrag wurden einige Erfolgsaspekte beschrieben und auch in ihrer Anwendung in meinen Vorlesungen verdeutlicht. Darüber hinaus können sicherlich noch viele (hier nicht beschriebene) Faktoren zum Erfolg einer Veranstaltung beitragen. Ein weiterer Ansatzpunkt liegt beispielsweise im vernetzten Lernen, vor allem unter Einbeziehung digitaler Medien (vgl. Uellner & Wulf, 2000, S. 19–68).

## Literatur

- Schmohr, M., Müller, K. & Philipp, J. (2018). *Gelingende Lehre: erkennen, entwickeln, etablieren*. Beiträge der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) 2016. wbv.
- Uellner, S. & Wulf, V. (2000). *Vernetztes Lernen mit digitalen Medien*. Proceedings der ersten Tagung „Computergestütztes Kooperatives Lernen (D-CSCL 2000)“ am 23. und 24. März 2000 in Darmstadt.
- Wildt, J. (2004). Welche Schlüsselkompetenzen braucht ein Hochschullehrer? Einige Anmerkungen aus hochschuldidaktischer Sicht. In Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hrsg.), *Schlüsselkompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit. Konzepte für die Vermittlung überfachlicher Qualifikationen an Hochschulen*.
- Wörner, A. (2006). Die Lehrperson als Voraussetzung gelingender Lehre. In *Lehren an der Hochschule*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Screenshots von Mentimeter .....	61
Abb. 2	Screenshots von PINGO .....	61
Abb. 3	Screenshots von einem Test in ILIAS .....	62
Abb. 4	Screenshots von Facebook .....	63
Abb. 5	Screenshots von Twitter .....	64

## Autor

Korbinian von Blanckenburg, Prof. Dr. rer. pol. habil.  
Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik  
korbinian.blanckenburg@th-owl.de